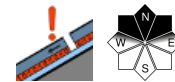


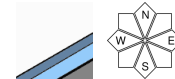
vereinzelte Gefahrenstellen in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges beachten



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Voralpenbereich



Lawinenprobleme



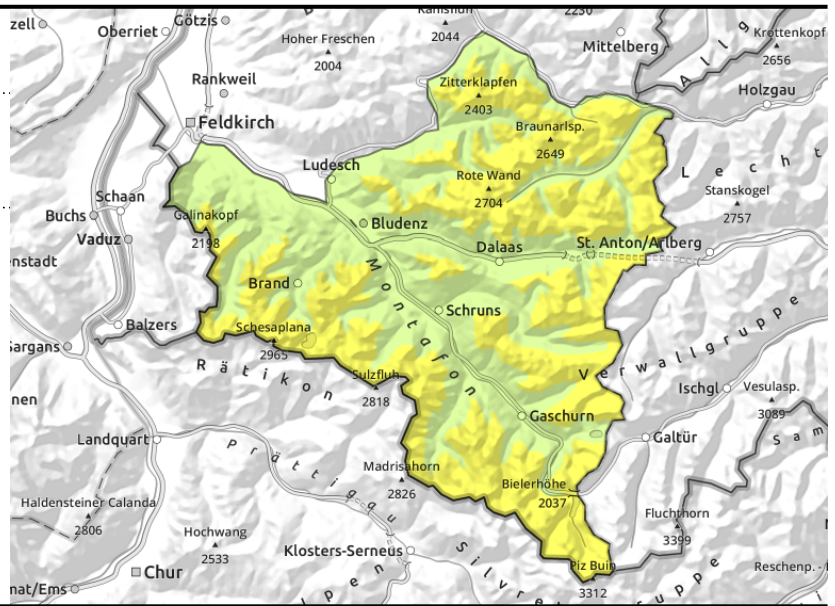
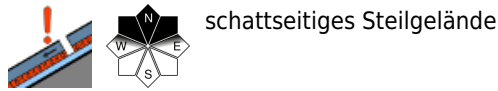
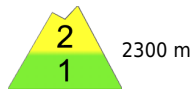
Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



im Hochgebirge vereinzelte Gefahrenstellen beachten

Es besteht überwiegend geringe, in hohen Lagen teilweise mäßige Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen sind vor allem im Hochgebirge in sehr steilen Schattenhängen vorhanden. Zudem ist in eingewehten Rinnen und Mulden teilweise kleinräumig frischer Tribschnee anzutreffen. Einzelne Wintersportler können dort kleine, mit zunehmender Seehöhe vereinzelt auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Dies ist am Wochenende bei Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche zu beachten. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr überwiegend gering.

Schneedeckenaufbau

Die frühwinterliche Schneedecke ist unterdurchschnittlich mächtig. Im Hochgebirge der südlichen Regionen, in den Hochlagen des Lechquellengebirges und am Arlberg liegt bereits mehr Schnee. Speziell in sehr steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2300 ist die Altschneedecke vom Spätherbst teilweise kantig aufgebaut. Die obersten Neu- und Tribschneeschnichten sind dort teilweise schlecht mit dem Altschnee oder untereinander verbunden. Zudem ist die Schneedecke in vielen exponierten Lagen vom Wind beeinflusst. Grate und Rücken sind teils abgeweht bzw. schneefrei, Rinnen und Mulden oft mit Tribschnee aufgefüllt. Unterhalb ca. 1200 m liegt nur eine dünne, meist lückige Schneedecke. Schitouren und Aktivitäten abseits präparierter Pisten sind noch nicht lohnend. Weitere Schneedeckeninformationen liegen dem Lawinenwarndienst derzeit noch nicht vor.

Wetter

Nacht auf Samstag: Die Wolken beginnen bereits in der ersten Nachthälfte stark aufzulockern und gebietsweise ist der Himmel bis in die zweite Nachthälfte sogar wolkenlos. Damit oft sehr gute Abstrahlung in den Weltraum. Einzig in der Silvretta können sich hochnebelartige Wolkenbänke hartnäckiger halten und die Abstrahlung behindern. Ab den Morgenstunden von Süden her wieder Wolkenaufzug. Samstag: Gutes, brauchbares Bergwetter mit einigen Sonnenstunden am Vormittag. Nachmittags ziehen aus Süden Wolkenfelder auf, in der Silvretta nebeln dazu die Gipfel zunehmend ein. Nach Norden zu dürften die Bergspitzen frei bleiben, das Licht wird aber diffuser. Der Wind frischt spürbar auf und verschärft die Temperaturen. Temperatur in 2000m: -7 bis -1 Grad, Höhenwind: zunehmend lebhaft aus Süd.

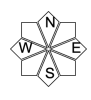
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



02.12.2022 bis 03.12.2022

Tendenz

Sonntag: Mit südföhnigem Einfluss bleibt es in den Berggruppen nördlich der Silvretta zunächst recht sonnig. Allerdings muss man sich auf eher bewölkte Bedingungen einstellen. In Föhnschneisen sehr windig bis stürmisch. Milderung in allen Höhen. Temperatur in 2000m: 2 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus Süd. Im Hochgebirge wird somit Altschnee verfrachtet. In tieferen und mittleren Lagen sind mit der Erwärmung kleine Rutsche möglich.

Lawinprobleme



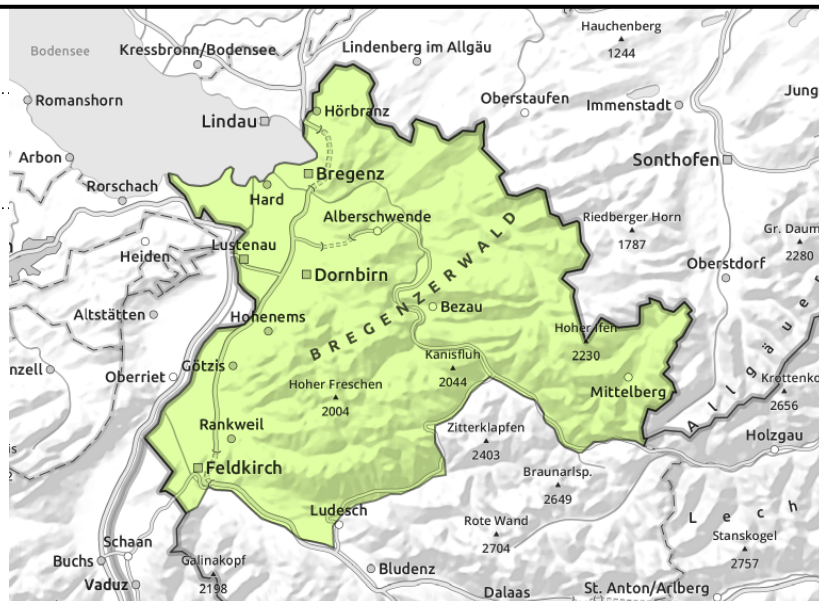
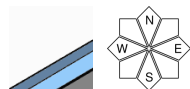
Gefahrenstufen



Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Voralpenbereich



mit wenig Schnee derzeit überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Vereinzelt Gefahrenstellen sind im extremen Steilgelände vorhanden. In eingewehten Rinnen und Mulden ist kleinräumig frischer Triebsschnee anzutreffen. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebretter oder Rutsche auslösen. Dabei ist die Absturz- und Mitreissgefahr höher einzuschätzen als die einer Verschüttung.

Schneedeckenaufbau

Die frühwinterliche Schneedecke ist unterdurchschnittlich mächtig. Im Hochgebirge der südlichen Regionen, in den Hochlagen des Lechquellengebirges und am Arlberg liegt bereits mehr Schnee. Die Schneedecke ist in vielen exponierten Lagen vom Wind beeinflusst. Grate und Rücken sind teils abgeweht bzw. schneefrei, Rinnen und Mulden oft mit Triebsschnee aufgefüllt. Unterhalb ca. 1200 m liegt nur eine dünne, meist lückige Schneedecke. Schitouren und Aktivitäten abseits präparierter Pisten sind noch nicht lohnend. Weitere Schneedeckeninformationen liegen dem Lawinenwarndienst derzeit noch nicht vor.

Wetter

Nacht auf Samstag: Die Wolken beginnen bereits in der ersten Nachthälfte stark aufzulockern und gebietsweise ist der Himmel bis in die zweite Nachthälfte sogar wolkenlos. Damit oft sehr gute Abstrahlung in den Weltraum. Einzig in der Silvretta können sich hochnebelartige Wolkenbänke hartnäckiger halten und die Abstrahlung behindern. Ab den Morgenstunden von Süden her wieder Wolkenaufzug. Samstag: Gutes, brauchbares Bergwetter mit einigen Sonnenstunden am Vormittag. Nachmittags ziehen aus Süden Wolkenfelder auf, in der Silvretta nebeln dazu die Gipfel zunehmend ein. Nach Norden zu dürften die Bergspitzen frei bleiben, das Licht wird aber diffuser. Der Wind frischt spürbar auf und verschärft die Temperaturen. Temperatur in 2000m: -7 bis -1 Grad, Höhenwind: zunehmend lebhaft aus Süd.

Tendenz

Sonntag: Mit südföhnigem Einfluss bleibt es in den Berggruppen nördlich der Silvretta zunächst recht sonnig. Allerdings muss man sich auf eher bewölkte Bedingungen einstellen. In Föhnschneisen sehr windig bis stürmisch. Milderung in allen Höhen. Temperatur in 2000m: 2 Grad, Höhenwind: mäßig bis

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



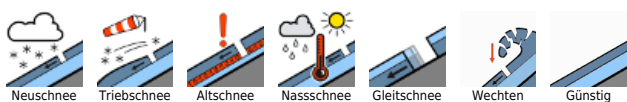
Exposition



02.12.2022 bis 03.12.2022

stark aus Süd. Im Hochgebirge wird somit Altschnee verfrachtet. In tieferen und mittleren Lagen sind mit der Erwärmung kleine Rutsche möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

